

Wahlen der Superlative

Narendra Modi geht 2014 als klarer Sieger hervor

Yeşim Pacal

814,5 Millionen Wahlberechtigte, 66,4 Prozent Wahlbeteiligung, 4,4 Milliarden Euro Wahlausgaben. Neben diesen immensen Rahmendaten der indischen Parlamentswahlen 2014 stellt auch der erdrutschartige Sieg der hindu-nationalistischen Partei *Bharatiya Janata Party* (BJP) eine Sensation dar. Sie erlangte insgesamt 282 von 543 Parlamentssitzen und somit die absolute Mehrheit.

Fünf Jahre nach den letzten Wahlen 2009 fanden vom 7. April bis 12. Mai 2014 die Parlamentswahlen zur *Lok Sabha* (Unterhaus des indischen Parlaments) statt – zum 16. Mal in der Geschichte des unabhängigen Indiens.

Etwa 66,4 Prozent der schätzungsweise 814,5 Millionen Wahlberechtigten beteiligten sich an der Wahl und suchten eine der über eine Million elektronischen Wahlurnen auf. Mit 100 Millionen mehr Wahlberechtigten als bei den letzten Wahlen 2009 ist die Gesamtwählerschaft deutlich mehr als doppelt so hoch wie die der Europäischen Union mit 342 Millionen Wahlberechtigten.

Die Wahlen erstreckten sich über neun Phasen und waren somit die längsten und kostspieligsten, die je

in Indien stattfanden. 543 Abgeordnete wurden in den Einzelwahlkreisen nach dem Mehrheitswahlrecht gewählt (siehe Kasten). Mit 31,5 Prozent aller Stimmen geht als klarer Sieger der Wahlen die BJP hervor, die den Premierminister Narendra Modi stellt. Mit 282 Sitzen sind das 166 mehr als 2009. Dies ist fast genau die Anzahl an Sitzen, die der Indische Nationalkongress (INC) im Vergleich zum Jahr 2009 verloren hat, nämlich 162. Somit werden lediglich 44 Abgeordnete der INC unter der Führung von Rahul Gandhi ins Unterhaus einziehen.

Machtwechsel im Unterhaus

2009 sah die Machtverteilung noch anders aus. Damals ging als Gewinner der Wahl das Parteienbündnis *United Progressive Alliance* (UPA) un-

ter der Führung der INC hervor. Die BJP als Führungspartei der *National Democratic Alliance* dagegen konnte nur insgesamt 116 Sitze aufweisen. Warum kam es zu dieser Verschiebung der Machtverhältnisse? Zum einen traten innerhalb der Jahre 2012 und 2013 zwei Koalitionspartner (*All India Trinamool Congress* und *Dravida Munnetra Kazhagam*) aus der UPA aus, und so verlor die UPA die Parlamentsmehrheit. Weitere Gründe waren das verlangsamte Wirtschaftswachstum, steigende Spirit- und Lebensmittelpreise. Modi, der seit 2001 im Bundesstaat Gujarat regiert, konnte dort mit einem wirtschaftlichen Aufschwung auftrumpfen und so die Wähler abholen.

Schattenseite Korruption

Parteiübergreifende Probleme verursachen die Korruption und die Häufung von schwebenden Strafverfahren, die gegen eine Vielzahl von Abgeordneten eröffnet wurden. Die UPA-Regierung hatte damit nach 2009 heftig zu kämpfen, aber auch BJP-Abgeordnete gerieten damals wie heute ins Visier von Polizei und Justiz. Im aktuellen Wahljahr 2014 ist gegen circa 30 Prozent aller Kandidaten ein Strafverfahren anhängig, unter anderem wegen schwerer Verbrechen wie Mord, Vergewaltigung oder Raub.

Das Wissen um diesen Sumpf erklärt die starke öffentliche Solidari-

Was wäre wenn ... Indien nach Verhältniswahlrecht gewählt hätte?

Die Parlamentswahlen werden in Indien traditionell nach dem Mehrheitswahlrecht abgehalten. Nach dem Verhältniswahlrecht wäre das Ergebnis deutlich weniger drastisch ausgefallen: Danach hätte die BJP mit 31 Prozent aller gültigen Stimmen nur noch 169 (statt 282) Sitze, die Kongresspartei mit 19,3 Prozent immerhin 105 (statt 44) Sitze, die *Bahujan Samaj Party* (BSP) mit 4,1 Prozent 23 (statt 0) Sitze, die *Communist Party of India* (Marxist) mit 3,2 Prozent 18 (statt 9) Sitze und die neu gegründete Anti-Korruptionspartei *Aam Aadmi Party* käme auf 12 (statt 4) Sitze. Neben der BJP würden die *All India Anna Dravida Munnetra Kazhagam* (AIDMK) aus Tamil Nadu mit nur 13 (statt 37) und der *All India Trinamool Congress* (AITC) aus West Bengal mit 21 (statt 34) Sitzen schlechter abschneiden¹.

¹Quelle: www.rosalux.de/fileadmin/rls_uploads/pdfs/Ausland/Südasiens/KORJANA__elections-2014__230522__final.pdf

sierung mit Anna Hazares Hungerstreik, woraus die *Aam Aadmi Party* (AAP) als Anti-Korruptionsbewegung hervorging, die bei den Landtagswahlen in Delhi im letzten Jahr zur regierenden Partei geworden war, in der Regierung jedoch enttäuschte und sich nun mit vier Sitzen einen Platz im Unterhaus sichert.

Blick auf die Zukunft

Die Wahlen der größten Demokratie der Welt sind gerade zu Ende gegangen, und neue Fragen entstehen.

Bis dato bleibt den Bürgern Indiens durch fehlende Verfassungs- und Verwaltungsgerichtbarkeit das Recht auf Durchsetzung ihrer Bürgerrechte ver-

wehrt. Wird die neue Regierung dem Volk zu diesen Möglichkeiten verhelphen? Auch bleibt fraglich, ob eine langersehnte Wahlreform erfolgt oder ob diese nur Zukunftsmusik bleibt.

Zur Autorin:

Yeşim Pacal ist Juristin und M. A.-Studentin der Asienwissenschaften der Universität Bonn.

Wahlergebnisse Gesamtindien	
543 von 543 Wahlkreisen	
Partei	Parlamentssitze
Bharatiya Janata Party	282
Communist Party of India	1
Communist Party of India (Marxist)	9
Indian National Congress	44
Nationalist Congress Party	6
Aam Aadmi Party	4
All India Anna Dravida Munnetra Kazhagam	37
All India N.R. Congress	1
All India Trinamool Congress	34
All India United Democratic Front	3
Biju Janata Dal	20
Indian National Lok Dal	2
Indian Union Muslim League	2
Jammu & Kashmir Peoples Democratic Party	3
Janata Dal (Secular)	2
Janata Dal (United)	2
Jharkhand Mukti Morcha	2
Kerala Congress (M)	1
Lok Jan Shakti Party	6
Naga Peoples Front	1
National Peoples Party	1
Pattali Makkal Katchi	1
Rashtriya Janata Dal	4
Revolutionary Socialist Party	1
Samajwadi Party	5
Shiromani Akali Dal	4
Shivsena	18
Sikkim Democratic Front	1
Telangana Rashtra Samithi	11
Telugu Desam	16
All India Majlis-E-Ittehadul Muslimeen	1
Apna Dal	2
Rashtriya Lok Samta Party	3
Swabhimani Paksha	1
Yuvajana Sramika Rythu Congress Party	9
Independent	3
Gesamt	543

Quelle: Wahlkommission Indiens, 9. Juni 2014 – <http://eciresults.nic.in>

Relatives Mehrheitswahlrecht

Trotz langjähriger Überlegungen, in Indien eine Wahlreform durchzuführen, gilt bis dato das relative Mehrheitswahlrecht im Gegensatz zum in Deutschland angewandten personalisierten Verhältniswahlrecht (Verbindung aus Mehrheitswahl und Verhältniswahl). Beim relativen Mehrheitswahlrecht gewinnt derjenige Abgeordnete im Wahlbezirk, der die meisten Stimmen errungen hat. Da es wie bei der EU-Wahl in Deutschland keine Sperrklausel gibt, kann gegenwärtig in Indien ein Kandidat den Wahlkreis auch mit weniger als 20 Prozent der abgegebenen Stimmen für sich gewinnen. Das Ergebnis äußert sich in einer Parteienvielfalt in der Regierung Indiens. Diese haben sich hauptsächlich in drei Parteienbündnissen zusammengetan, neben denen es zahlreiche weitere kleinere Parteien und unabhängige Kandidaten gibt:

- *United Progressive Alliance* (UPA) unter Führung des Indischen Nationalkongresses (INC),
- *National Democratic Alliance* (NDA) unter Führung der *Bharatiya Janata Party* (BJP),
- *Third Front* unter der Führung der kommunistischen Partei *Communist Party of India* und andere kleinere Parteien, wie beispielsweise die AAP.

What is a photo voter slip?

- > The election office issues a photo voter slip to help you find where you are enrolled as a voter at a particular polling station and the serial number in the voters' list
- > It will be given to you at your residence by the booth level officer
- > In case you do not get it in time or misplace it, you can collect it on the poll day from the booth level officer
- > If your photo on the voter ID does not match, you can still cast your vote—provided your name is in the electoral rolls—by producing either your passport, driving licence, service ID with photo issued to employees by govt, PSU companies, rickshaw, PAN card, Aadhar card, smart card issued by RGI under NPR, NREGA job card, health insurance smart card issued under the scheme of the ministry of labour or a pension document with a photograph

1 REACH THE POLLING STATION

- > Carry your voter ID, photo voter slip or other photo document
- > There will be separate queues for men, women & physically challenged persons

2 ESTABLISH YOUR IDENTITY

- > First, go to the first polling officer who is in charge of the electoral roll copy and is responsible for identification of voters. Keep your ID ready
- > Your name and serial number will then be called out so that polling agents become aware of your presence and your identity is not challenged

3 The voting process

- > If your identity is not challenged, proceed to second polling officer
- > He or she will mark your left forefinger with indelible ink and record your serial number in the electoral roll in the register of voters
- > Sign in this register
- > Now, in case of Lok Sabha elections, the second polling officer will give you an assigned voter's slip
- > In case of simultaneous elections to both Lok Sabha and the state legislative assembly, the third polling officer will give you voter's slips—one in white and the other in pink and direct you to the fourth officer

4 ACTIVATION OF BALLOT UNIT FOR LOK SABHA ELECTION

- > Proceed to third polling officer
- > He will take the voter's slip
- > He will then press the "Ballot" button on the control unit of the voting machine

5 Cast your vote. The voting procedure ends here.

What happens if my vote is challenged?

Then the presiding officer will:

- > Ask the challenger for proof of challenge
- > Ask for your ID proof. Provide your voter ID or any supporting document such as a passport and a ration card
- > If the challenge is not established, you will be allowed to vote
- > If it is established, you will be debarred from voting and handed over to the police with a written complaint by the presiding officer

What if someone else has cast vote in my name?

The first polling officer may tell you on arrival that your vote has been cast

- > Inform the presiding officer immediately
- > The law allows you to cast a tendered vote
- > A tendered ballot paper, as per Rule 49 P of the Conduct of Elections Rules, will be given to you
- > Mark your choice of candidate with the help of an 'Arrow Cross' Mark rubber stamp on the ballot paper given to you